

aus unserem Archiv vom 14. Juli 2008

## Rautenberg-Zentrum kommt doch

Von unserer Redakteurin Dagmar Schommer

**Irgendwie schien es ruhig geworden um die Pläne für das Fachmarkt-Zentrum am Rautenberg. Doch hinter den Kulissen wird emsig an einem neuen Plan-Entwurf für das 20-Millionen-Euro-Projekt gefeilt.**



Modell des geplanten Rautenberg-Zentrums.

Foto: TV-Archiv

Wegen mangelhafter Unterlagen, in denen noch nicht mal die einzelnen Anregungen, Bedenken und Kritikpunkte von Bürgern und Behörden aufgelistet waren, musste der Bauausschuss Ende 2007 die Entscheidung über den Plan-Entwurf für das Rautenberg-Zentrum vertagen. Eine Entscheidung, die einstimmig von allen Fraktionen getragen wurde (der TV berichtete).

Eine solche Plan-Pleite will Projektentwickler Jürgen Kramp nicht noch mal erleben. Deshalb feilt er emsig am neuen Plan-Entwurf. „Davon, dass die Pläne irgendwie ins Stocken geraten sind, kann also gar keine Rede sein“, sagte Kramp auf den jüngsten TV-Bericht mit der Übersicht zu den derzeit 19 laufenden Bebauungsplan-Verfahren, die das städtische Bauamt unter Leitung von Johannes Zimmer derzeit bearbeitet.

„Es kam eine Flut von Anregungen und Bedenken. Die müssen wir alle abarbeiten, wie auch die Vorgaben der Stadt“, erklärt Kramp und betont: „Für uns ist es wichtig, dass diesmal rechtlich und planerisch alles korrekt ist.“ Hinzu kommt: Teils müssen auch Schallschutz-, Verkehr- und Einzelhandels-Gutachten entsprechend nachgearbeitet werden. „Bis so ein Gutachten hieb- und stichfest ist, dauert es eben“, sagt Kramp.

Ein Gerücht, dass in Bitburg bereits die Runde macht, bestätigt der Projektentwickler: Tatsächlich ist der irische Immobilien-Fonds, der in das Rautenberg-Zentrum investieren wollte, inzwischen abgesprungen. „Die haben sich aus dem deutschen Markt zurückgezogen und konzentrieren sich nun wieder auf ihr Kerngeschäft, den amerikanischen Büro-Sektor“, sagt Kramp. Damit seien die Pläne für das Fachmarkt-Zentrum aber keineswegs gestorben: „Wir verhandeln derzeit mit zwei neuen Investoren, die beide gerne einsteigen würden.“ Namen möchte er aber erst preisgeben, wenn alles in trockenen Tüchern ist.

Der weitere Ablauf: Nach der Sommerpause gibt's einen weiteren Abstimmungs-Termin mit der Stadtverwaltung, es folgen Beratungen über den Plan-Entwurf im Bauausschuss und Stadtrat. „Ich bin optimistisch, dass wir dann noch Ende 2008 Baurecht haben“, sagt Kramp. Ende 2009/Anfang 2010 könnte das Zentrum mit der geplanten Verkaufsfläche von rund 8000 Quadratmetern dann eröffnen. Theoretisch. Vor fast genau zwei Jahren ging der Projektentwickler von einem Eröffnungs-Termin Ende 2007/Anfang 2008 aus.

| 1 | 2 | 3 | >>

